



---

**Regierungsrat**

Luzern, 15. Dezember 2020

**STELLUNGNAHME ZU POSTULAT**

**P 195**

Nummer: P 195  
Eröffnet: 27.01.2020 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement i.V. mit  
Bildungs- und Kulturdepartement  
Antrag Regierungsrat: 15.12.2020 / Teilweise Erheblicherklärung  
Protokoll-Nr.: 1447

**Postulat Zehnder Ferdinand und Mit. über die Bildung eines Tourismus-Clusters**

Die Bedeutung und Positionierung der Tourismuswirtschaft sowie die hohe Dichte an hervorragenden Bildungsinstitutionen am Standort Luzern sind anerkannte Stärken der touristischen Positionierung.

Gemeinhin versteht man unter einem Cluster ein regionales Unternehmensnetzwerk, das auf einer räumlichen Ansammlung der dem Netzwerk angehörenden, hoch spezialisierten kleinen und mittleren Unternehmen basiert. Ein Cluster ist eine räumliche Konzentration von Unternehmen, spezialisierten Zulieferern, Dienstleistern, Firmen verwandter Branchen und Institutionen (wie z.B. Universitäten, Fachhochschulen oder Unternehmensverbände), die in einer Wertschöpfungskette miteinander verbunden sind. Bei Clusterinitiativen werden in der Standortpolitik oft Trägerorganisationen aufgebaut, die die Vernetzung der Akteure ermöglichen.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen bestehen in der Tourismuswirtschaft bereits starke übergeordnete Strukturen, die auch durch öffentliche Gelder finanziert sind. Seit dem 1. Januar 2012 wird die Tourismusförderung im Kanton Luzern durch die Destinations-Management-Organisation (DMO) Luzern ausgeführt. Der Kanton Luzern regelt die Funktionsweise und Aufgaben der DMO Luzern in einer Leistungsvereinbarung mit der Luzern Tourismus AG (LTAG). Die LTAG arbeitet eng mit den regionalen Tourismusorganisationen und den weiteren Akteuren der Tourismuswirtschaft zusammen. Sie nimmt bereits viele Aufgaben der typischen Trägerschaft einer Clusterorganisation wahr.

Darüber hinaus übernimmt die LTAG im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) eine zentrale Umsetzungsrolle. Sie initiiert eigene Projekte und begleitet Projekte von Dritten. Sollte seitens der touristischen Akteure unter der Leitung der LTAG ein Projekt zum Aufbau einer verstärkten Vernetzung der Tourismuswirtschaft im Sinne einer Clusterinitiative als notwendig und zielführend erachtet und gemeinsam ein entsprechender Projektantrag gestellt werden, sind wir gerne bereit, eine Mitfinanzierung eingehend zu prüfen. Im laufenden Umsetzungsprogramm der NRP für die Periode 2020 bis 2023 gibt es verschiedene Stossrichtungen, die hier als Anknüpfungspunkte dienen können. Die Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) ist seitens Kanton Luzern der Ansprechpartner.

Für den Erfolg einer Clusterinitiative ist es zentral, dass sie von der Wirtschaft getragen wird. Die Unterstützung einer entsprechenden Initiative werden wir deshalb prüfen, wenn sie – wie

schon ausgeführt – in erster Linie von der Tourismuswirtschaft beziehungsweise von den beteiligten Bildungsinstitutionen ausgeht und von den beteiligten Akteuren substantiell mitfinanziert wird. Dies gilt umso mehr, da die betroffenen Bildungsinstitutionen entweder privat getragen oder selbständige Anstalten sind. Darüber hinaus ist es zentral, dass der Mehrwert der Vernetzung der Tourismuswirtschaft möglichst konkret aufgezeigt werden kann. Hier gibt es zwischen den erwähnten Bildungsinstitutionen einige Fragen, die in Bezug auf Zusammenarbeit und Synergien vorgängig zu klären sind. Zudem ist zu beachten, dass es in der Tourismuswirtschaft durch die Tourismusorganisationen bereits gut vernetzte und durch die öffentliche Hand mitfinanzierte Institutionen gibt. Sollte seitens Tourismuswirtschaft und Bildungsinstitutionen dennoch ein Bedarf für eine Clusterorganisation ausgemacht werden, ist die Dienststelle rawi gerne bereit, die Mitfinanzierung einer solchen Initiative im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) zu prüfen. Aufgrund der obigen Ausführungen ist es jedoch wichtig, dass von einer möglichen Projektträgerschaft – also Bottom-up - aufgezeigt wird, welche Rolle, Funktion und Aufgaben ein Tourismus-Cluster tatsächlich haben soll und wo das grösste Potential zur Stärkung der Zusammenarbeit und Positionierung diesbezüglich liegt. Zudem ist zu beachten, dass die NRP ein Anschubfinanzierungsinstrument ist. Das heisst, eine Clusterorganisation muss sich frühzeitig damit auseinandersetzen, wie sie mittel- bis langfristig nachhaltig finanziert werden kann. All dies spricht dafür, dass die Initiative – wie ausgeführt – von der Tourismuswirtschaft und den Bildungsinstitutionen und nicht vom Kanton ausgehen soll, damit eine solche Organisation Relevanz erreicht und längerfristig Bestand hat.

Zusammenfassend halten wir fest, dass unser Rat einer verstärkten Kooperation und dem Einbezug von Bildungsinstitutionen offen gegenübersteht. Wir sind aber klar der Ansicht, dass die Initiative dazu Bottom-up von der Tourismuswirtschaft und den Bildungsinstitutionen ausgehen muss. Wird eine entsprechende Initiative von den Akteuren angestossen und getragen, sind wir gerne bereit, diese zu unterstützen.

In Sinn unserer Ausführungen beantragen wir Ihnen, das Postulat als teilweise erheblich zu erklären.